

**PICKUP
CAMPER**

PICKUP CAMPER

Reisen • Offroad • Wohnkabinen



SPEZIAL!
Autoren-Kabinen

In dieser Ausgabe:

Wohnkabinen

Eigenbau

Schottland

Dänemark

Spanien

VW Amarok 2022

Abenteuer & Allrad



**Nordstar Camp 8S-SE
Katzensprung Niederrhein**

Offroad und Gelände

Wohnkabinen-Konzeptvergleich abseits der Straße



**Allrad-Familie
„Chef“ mit festem Klappdach**

**Wayfarer Tayga
Härtetest in Schottland**

**DUX Explorer
Auf Wikinger-Tour**



PICKUP CAMPER

Reisen • Outdoor • Wohnkabinen

IMPRESSUM

Angaben gemäß § 5 TMG:

Herausgeber

WVI Media GmbH
Heimannstraße 82, 43240 Bottrop
Telefon: +49 (0) 177 568 01 09

Redaktion

Andreas Kirsch (Wikinger)
+49 (0) 177 568 01 09
redaktion@pickup-camper-magazin.de

Layout & Produktion

Phönix It & Mediengestaltung
Johann-Strauß-Weg 12, 40724 Hilden
phoenix-mg.de

Registereintrag

Registergericht: Amtsgericht Essen
Registernummer: HRB 29017
Steuernummer: 323/5730/0224
Umsatzsteuer-ID: DE 318439341

Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV

Andreas Kirsch (V.i.S.d.P.)

© 2022 - Alle Inhalte dieses Onlineangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei WVI Media GmbH.

Erscheinungsweise

Vierteljährlich (01 Feb., 01 Mai, 01 Aug., 01 Nov.). Die Verwendung und Weiterverbreitung von Inhalten (auch auszugsweise) ist nur mit korrekter Quellenangabe ausdrücklich erwünscht. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

✉ redaktion@pickup-camper-magazin.de

📘 @PickupCamperMagazin

📷 @pickupcampermagazin

🌐 www.pickup-camper-magazin.de

editorial

DAS WORT VOM WIKINGER

S. 4



Seite 6

Special: Offroad mit Kabine

reise
reise

DUX EXPLORER WIKINKERTOUR S. 14
WAYFARER SCHOTTLAND S. 26



Seite 34

A Ranger goes Afrika

katzensprung ARNHEIM & BURGERS' ZOO S. 40
wohnkabine JONNY'S KÜHLBOX S. 48
special AUTOREN - KABINEN S. 52
flashreport ALLRAD - FAMILIE S. 72



Seite 74

Reise: Spanienreise 2022

messe ABENTEUER & ALLRAD 2022 S. 82



Seite 88

Reise: Freitauchen-Tour am Balkan

pickup VW AMAROK 2022 S. 98
termine SAVE THE DATE S. 102

SCHOTTLAND

tour

im Wayfarer Camper



Mehr als ein Jahrzehnt mit unserem VW Amarok als Dachzeltcamper lagen hinter uns. Wir wurden älter und hegten nun den Wunsch, unabhängiger von Witterungsverhältnissen zu werden. Eine Pickup Kabine bot sich als praktische Lösung an, nur fanden wir zunächst partout nicht das für uns passende Produkt.

Auf der Suche nach einer für uns passenden fanden wir via Internet im fernen Dubai mit Ozan Mora in Dubai einen Hersteller von GFK-Pop-up-Kabinen, die unseren Vorstellungen am nächsten kamen. Holzfrei, handgefertigt aus einem Stück und frei von Styrol. Aus einer unverbindlichen Anfrage nach Details des Produktes entwickelte sich über die Monate eine Freundschaft. Bei Ozan Mora tickten sie mit uns offensichtlich gleich. Letztendlich beschlossen wir, eine „Wayfarer Tayga“ nicht nur zu kaufen, sondern in Deutschland zu vertreiben. Wir halten das Angebot für ausgesprochen Europa-kompatibel.

Ein erster „Wayfarer“ als unser neues mobiles Domizil traf wie bestellt rechtzeitig drei Wochen vor unserer Abreise ein. Wir setzten sie umgehend auf unseren Amarok. Die Kantenmaße des Pickups bleiben weitestgehend erhalten. Mit ihrer Silhouette, ohne scharfe

Kanten, trägt die Kabine kaum auf. Wir fuhren sofort die ersten hundert Kilometer im gemischten Einsatz. Geringe Windgeräusche, kaum Mehrverbrauch, kein Vibrieren oder Schaukeln des Alkovens während der Fahrt. Wir waren mit Design und Funktion sofort zufrieden.

Weil nun nicht nur eine Schönwetter-Tour folgen sollte, sondern eine Testfahrt unter wechselhaften Bedingungen, lautete der Reisewunsch meiner Frau „Schottland“. Für uns sollte diese Tour zudem ein Selbstfindungsprozess werden, nahmen wir doch neues Equipment mit und eine junge stürmische Reisegesellin, unsere rund neun Monate alte Labradorhündin „Raya“. Sie allein schon würde die Tagesabläufe bestimmen.





Wetterbericht kündigte sonnige Tage im Osten des Landes an und so entdeckten wir Schottland - entgegen den Uhrzeigersinn - in Richtung Norden, den Highlands entgegen.

Der folgende Tag begann am Falkirk Wheel, ein in seiner Art einzigartiges Schiffshebewerk im Stil eines Riesenrades. Es folgten The Kelpies, The Stirling Castle sowie das National Wallace Monument. In diesem Teil Schottlands reihen sich die Sehenswürdigkeiten fast halbstündlich aneinander.

Reisen heißt Lernen - auch für Raya

Viel Zeit im Auto erfordert viel Bewegung und Toben für Raya an den Ziel- und Durchfahrtsorten. Sie muss das Reisen ja erst lernen. So machten wir immer wieder

Aufgesattelt und abgelegt

Von Hoek van Holland aus nahmen wir die Fähre nach Harwich mit einer Kabine für Haustiere. Die Buchung klappte reibungslos und gleich nach der Anlandung machten wir uns auf den direkten Weg nach Schottland.

Dort wurde unser Startpunkt die Jedburgh Abbey, die Ruine eines Augustinerklosters aus dem 12. Jahrhundert. Den Abend ließen wir am Waterloo Monument ausklingen. Ein „scheeenes Fleckchen Erd“, ein wenig wie unser geliebtes Haamitland, die Ore Mountains.

Ist für den Schotten Wetter meist kein Thema, so wollten wir nicht ausgerechnet Dauerregen haben. Der

ausgedehnten Park von Drummond Castle. Dieses Schloss erfüllt mit seinem Garten und seiner Bauart unser schottisches Klischee alter Adelshäuser und ist bestes Beispiel für formelle Terrassengärten in Schottland. Auf der schmalen, von mächtigen Bäumen gesäumten Allee waren wir glücklich mit unserer Wahl der kompakten und niedrigen Wohnkabine.

Wir und Whisky - bislang haben sich unsere Wege im Alltag nicht wirklich gekreuzt. Aber in Schottlands „hochprozentigem Whisky-Tal“ kann man(n) sich dem Getränk nicht entziehen. Wir starteten den nächsten Tag statt mit einem Frühschoppen mit einem Distilleryshop in Aberfeldy. Für die sehr begehrten Führungen ist eine vorherige Buchung unausweichlich. Unser Roadtrip durch die Highlands führte uns neben der Royal Lochnagar Distillery und der schönsten von allen, der Strathisla Distillery, zu weiteren Whisky-Hotspots. Strathisla ist die älteste kontinuierlich in Betrieb befindliche Brennerei des Landes. Hier waren selbst meine beiden Mädels neugierig. Unsere Gassirunde führte uns im Anschluss zur Prince Albert Cain.

Auch touristische „Must-Dos“ wie Loch Ness muss man gesehen haben. Im Anschluss an unsere vergebliche Suche nach Nessi fanden wir mit Dornoch an der Küste ein ideales Fleckchen Erde. Durch Zufall gelangten wir in den kleinen Shop von Yvonne Macrae. Sie entwirft und ver-

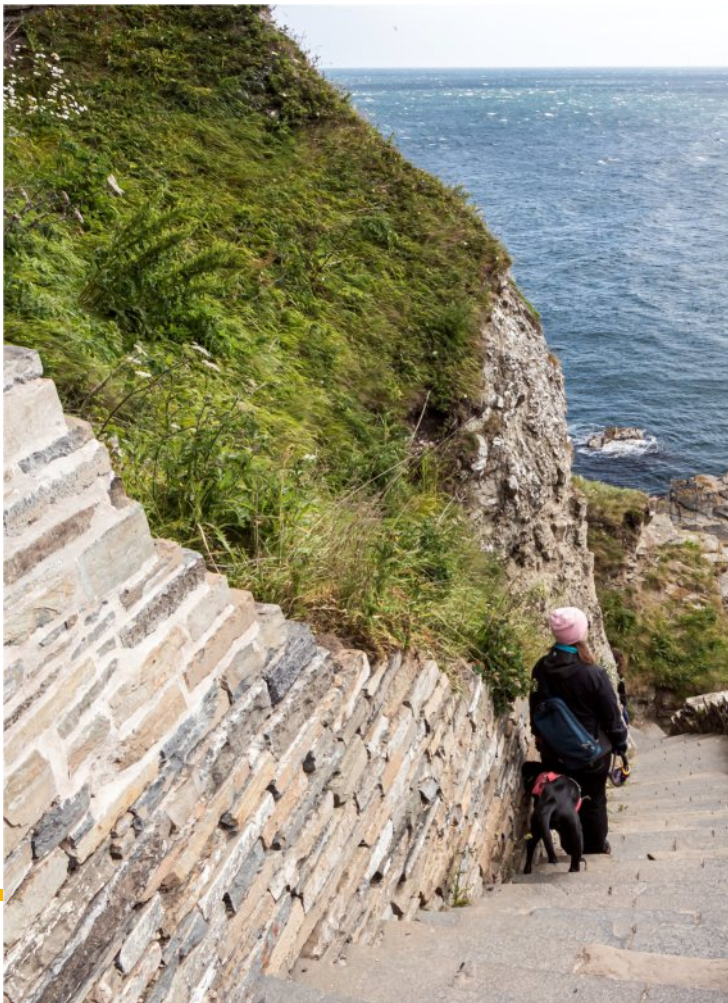


kauft „handmade Tartan Creation“ von feinsten Qualität. Royale Kundschaft geht bei ihr ebenso ein und aus wie sie selbst bei deren Veranstaltungen. Die Sonne lachte vom schottischen Himmel und wir genossen sie am breiten und kilometerlangen Strand. Wir konnten Rayas Spieltrieb befriedigen und die Seele baumeln lassen. Bei leckerem Food klang der Tag aus.

Am Dunrobin Castle tags drauf wollten wir Raya ihren morgendlichen Auslauf ermöglichen, aber bedauerlicherweise sind Hunde im Park nicht willkommen. Also blieb der Eintritt in unserer Reisekasse. Kleine Schleichwege ermöglichten dennoch hübsche Einblicke in die Anlage.

Nächster Stopp an der Ostküste waren die Whaligoe Steps, eine steil abfallende Naturstein-Treppe an den Steilklippen, die vom oberen Teil bis ganz nach unten mit 365 Stufen in eine malerisch kleine, sehr raue Fischerbucht führt. Nach dem Wiederaufstieg bekamen wir das wechselhafte raue schottische Wetter in vollen Zügen um die Ohren geblasen. Windböen von mehr als 70 km/h auf „flachem“ Land vermittelten uns eindrucksvoll die Kraft der Natur.

Wir erkämpften uns an diesem Tag nichtsdestotrotz den kleinen Ort John o 'Groats und die Stacks of Ducansby. Die paar Regengüsse saßen wir im Auto noch gut aus, aber der Wind ließ nicht nach. Selbst Fotografieren wurde zur Herausforderung, weil ich die Kamera einfach nicht ruhig halten konnte. Das ersehnte Puffinfoto (Papageitauer) wurde buchstäblich vom Winde verweht.



Am nördlichsten Punkt des Festlands und unserer Reise posierten wir schräg im Wind stehend und suchten anschließend Schutz zum Übernachten am Beach of the Year, der Strathy Bay..

Auf der Anforderungsliste unserer Absetzkabine hatten wir vermerkt, wir wollten auch bei geschlossenem Dach



drinnen sitzen und schlafen können. Dieser Aspekt sollte sich in dieser Nacht bezahlt machen. Wir ließen die „Schotten dicht“ und nächtigten Parterre. Die Sitzgruppe des Campers bietet mit wenigen Handgriffen eine Liegefläche von ca. 190 x 100 cm. Und damit in unserem Fall Platz für zwei plus Hund.

Schottische Karibik



Der Nordwesten Schottlands bietet Bacardi Feeling vom Feinsten. Der gleichnamige Konzern betreibt hier einige Destillieren, und wir finden weiße Strände und türkisblaues Wasser wie in der Karibik. Leider sparen die Schotten weiterhin am Wetter. Die Westseite zeigte sich rauher und wechselhafter als der Osten. Hat man aber einen windstillen, warmen sonnigen Tag hier, ist es kaum zu übertreffen.

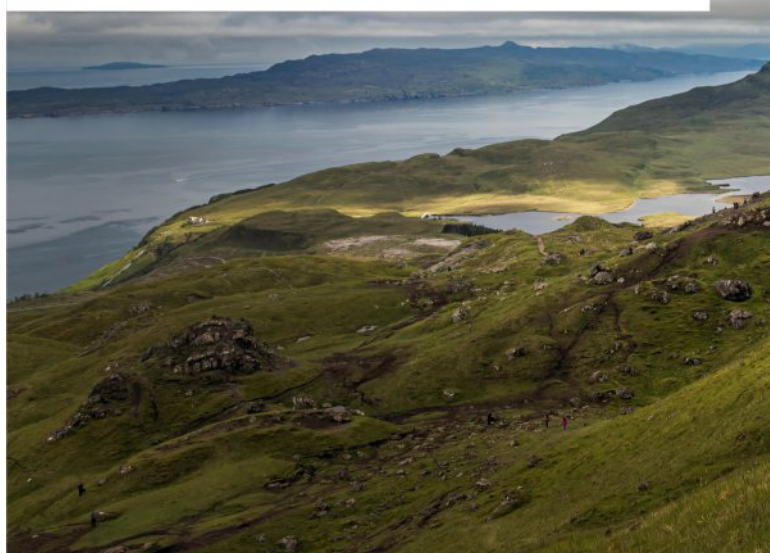
Manch ein Strand wurde von Raya bespielt. In der Einsamkeit dieser Gegend konnten wir mit ihr nach Herzenslust toben. Unterbrochen nur kurz durch den Besuch der Smoo Cave. Tags drauf öffnete sich vom silbernen Strand von Mellon Udrigle Beach der Blick über das Meer sowie auf die Highlands.

Dann las mir meine Navigatorin vom lange Zeit isolierten Örtchen Applecross vor. Ein Ausflug für Abenteuerlustige. Zu erreichen entweder über die kurvenreiche Single-Track Küstenstraße oder eine der bekanntesten schwierigen Passstraßen Schottlands, die Bealach-na-Bà.

Test ist Test. Wir wählten die Küstenstraße und die kurvenreiche Single-Track-Road nach Applecross. Im Restaurant selbigen Namens ergatterten wir zur Abendstunde einen Tisch und bekamen frisches Seafood serviert. Zu Recht ist das Applecross-Inn hierfür bekannt. Obacht: Ohne Vorbestellung knurrt der Magen die ganze Nacht.

Tags darauf zurück über die Passstraße Bealach-na-Bà.

Touristisch in aller Munde und bei jedem Schottlandtouristen auf der Route ist die Isle of Skye, Teil der Inneren Hebriden. Auch wir erlagen deren Ruf und reihten uns ab diesem Zeitpunkt in die Kolonnen an Wohnmobilen, Wohnwägen, Dachzeltnomaden und Touristen ein. Nach einem kurzen Bummel durch Portree stürzen wir uns in die Wanderung zum Old Man of Storr.



Wenn die Wolkendecke aufreißt und die Sonne ungehindert auf den Planeten trifft, wird Wandern in Schottland zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Am Ziel, einer besonderen Felsnadel, ist es atemberaubend schön. Am besten setzt man sich einfach ins saftige Grün neben ein Scottish Blackface und lässt den Blick schweifen. Einsamkeit hingegen sollte hier oben niemand erwarten. Vor Jahren bereits hat man den Weg an vielen Stellen mit Treppen und Stufen gangbar gemacht. Das zieht auch wenig wanderbegabte Touristen.





Isle of Skye, die Insel des Nebels. Folgerichtig kurvten wir am folgenden Tag in selbigem herum und nahmen die Landschaft als mystisch dunstig wahr. Am Mealt Wasserfall vorbei rollten wir zum Fairy Glen, einer der bezauberndsten Orte der Insel, dem „Tal der Feen“.

Dunvegan Castle mit seinem Garten und den Robben sowie die Distillery Talisker folgten, bevor wir uns auf den Weg zu den Fairy Pools begaben. Eine Stunde straffer Fußmarsch hin und retour im Regen. Lediglich an den Berghängen schien für wenige Stunden die Sonne und zog uns magisch an. Es entstand ein märchenhafter Regenbogen. Überhaupt schottisches Wetter: hier kannst du in der Sonne sitzen, oder zwei Berge und 3 km weiter im Regen verzweifeln.



Völlig durchnässt betraten wir unsere Kabine über die faserverstärkte Stufentür, schalteten die Standheizung ein und erfreuten uns der neu gewonnenen Gemütlichkeit sowie am Raumgefühl. Die Stehhöhe im Küchenbereich beträgt immerhin 2,30 m und im Esstischbereich 1,85 m.

Highlander, James Bond und sogar Bollywood – Eilean Donan Castle ist Filmkulisse für viele Kinohits. Der Weg führte uns daran vorbei. Im Wortsinn. Ein anderes Highlight stand im Fokus unserer to-do-list: das charmante Glenfinnan-Viadukt. Wir kennen keine Minute Harry Potter, aber der Hogwarts-Express ging auch an uns nicht vorbei. Und ausgerechnet heute streikten die Lokführer. Ein wenig enttäuscht grummelte ich in mich hinein: „Na wartet, ich habe noch biss'l Zeit“.



WOHNKABINEN-FORUM

DAS MAGAZIN FÜR INDIVIDUALISTEN

DAS ORIGINAL
SEIT 2003

Das Forum für Wohnkabinenfreunde und Pickup Fahrer
mit Community, Marktplatz, Events, Katalog und Links



Die Wetter-App verkündete sonnige und warme Tage und damit für uns, einen schönen Strand zu suchen. Der Sunnyside Stellplatz wurde für zwei Tage unsere Homebase. Hier verfolgt man ein nachhaltiges und umweltfreundliches Konzept, was uns sehr gefiel. Klein, sauber, gemütlich und perfekt gelegen, um am Beach abzuschalten.

Als sich der Platz füllte und die üblichen Schauer wieder übers Land zogen, gaben wir dem „Hogwarts.Viadukt“ noch eine Chance. Dort dampfte der Hogwarts Express doch noch an uns vorüber.

Wir fuhren an Castle Stalker vorbei zu den Steinkreisen von Temple Wood, einer mystischen Kultstätte. Danach besuchten wir Kilmartin Glen, ein Friedhof mit Grabsteinen und Steinkreuzen aus dem 14.-16. Jh.



Ein Blick auf den Kalender erinnert uns, dass wir langsam unseren Kreis um Schottland schließen müssen. Ostwärts. Nach einer Stippvisite beim Duke of Argyll, einem Zweig des Campbell-Clans, nahmen wir den kürzesten Weg zur Fyne Ales Brewery. Hier genossen wir den „Luxus“, das Auto an einem beschaulichen Ort zu parken, die Kabine zu öffnen und einen frisch gemachten Espresso zu genießen.

Auf unseren Reisen suchen wir gern etwas unbekanntere Orte auf. Dank Solarpanel, Ecoflow und bis zu 110 l Frischwasser können wir auch längere Zeit autark überbrücken. Die Grüne Hölle des Landes, Finnich Glen, ist in unseren Augen ein solcher Ort. Über schmale, rutschige Stufen seilen wir uns in die Schlucht hinab zur Teufelskanzelle, dem Devil's Pulpit.

Mit Edinburgh, der düsteren Schönheit, schließt sich unser Kreis. Die Stadt ist geschichtsträchtig, mystisch, Jahrhunderte alt, von Kohleöfen geschwärtzter Sandstein, kleine schmale und dunkle Gassen. Hier tauchen wir in die Geschichte, lassen uns treiben und saugen das Flair auf.

Die Hälfte der Highlands ist im Besitz von 500 Leuten/Clans. Bei einem davon, dem 11. Duke of Roxburgh, schauen wir auf einen Kaffee vorbei. Ihm gehört ein beschauliches Kleinod von 20.000 Hektar, Floors Castle. Sein bescheidenes Häuschen bekomme ich nicht mal auf ein Foto. Seine Gastfreundschaft hingegen ist erstklassig. Hunde willkommen, ein Park zum Träumen und hausge-



machter Kuchen wie doorheeme. Für seine nächsten „Kaffeegäste“, u.a. Bryan Adams, Tears for Fears und Michael Bubl , wurde gerade eingedeckt. Danke, dass wir reinplatzen durften.

Fotos und Text: Holger Kluge
www.instagram.com/holgis_world/

An unserem letzten Tag in Schottland wachten wir neben dem Abbotsford House auf, dem Stammsitz des Dichters, Schriftstellers und schottischen Volkshelden Sir Walter Scott. Definitiv einen Besuch wert. Passender kann ein Ausklang kaum sein.

Schottland, du raues, kulturell vollgepacktes und mythenumwobenes Land, es war uns ein Vergnügen, dich bereist zu haben. Du hast unseren Horizont wieder ein Stück erweitert, nicht nur beim Thema Whisky oder Haggis. Vermisst haben wir lediglich die uns am Herzen liegende Freiheit, sich uneingeschränkt überall bewegen zu dürfen. Hier ist jeder Meter eingezäunt oder von Steinmauern gesäumt, selbst die Wälder. In Schottland ist alles in Privatbesitz. Hin und wieder gab's Wanderwege und Gatter für Fußgänger. Aber überall, wo wir gewöhnlich abgebo-gen wären, gab es Sperren und Zäune. Spontane Runden mit dem Hund waren nicht einfach. Das Land ist ver-sperrt.

Wurden wir verraten? Hatten die Schotten Zeit sich vorzubereiten? Hat dafür u.a. Sir William Wallace gekämpft? Das werden wir bei einem zukünftigen Besuch vielleicht herausfinden

